

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

Lust, lahme Motoren zum Laufen zu bringen

Zwei der besten Südthüringer Kfz-Mechatroniker-Gesellen des Jahres kommen aus Suhl – Jutta Rapp ist ihrem Erfolg auf den Grund gegangen

Leon Thomas Hartung begann vor drei Jahren seine Lehre bei der Autohaus Gotha (AHG) GmbH & Co. KG Niederlassung Suhl. Sein sehr großes Interesse für Autos machte ihm die Berufswahl leicht. Und die riesige Lust, die für ihn zugleich auch eine Berufung ist, sorgte dann auch dafür, dass er schon im ersten Lehrjahr die Motoren wechseln konnte, was nicht üblich ist und nicht jeder kann, berichtet sein Ausbilder bei der AHG GmbH, Patrick Scheerschmidt.

Mit seiner handwerklichen Begabung war das für den 19-Jährigen nicht schwierig. Im Unterschied zur Theorie an der Berufsschule in Zella-Mehlis, wo die Lehrlinge viele Werte kennenlernten und sich merken mussten. Schließlich waren sehr oft Zahlen auswendig zu lernen. Neben der fachlichen Theorie standen Fächer der Allgemeinbildung wie Ethik, Deutsch, Sozialkunde auf dem Stundenplan – auch diese Herausforderung meisterte der frischgebackene Geselle. Motormechanik, also Motoren auseinanderbauen, und speziellere Sachen wie Messtechnik, Bremsen, Stoßdämpfer und Fahrwerk reizten Leon Thomas Hartung in der Praxis besonders.

Zu seinen großen Stärken zählt sein Ausbilder: „Er ist nie krank, er ist immer pünktlich, sein Berichtsheft war immer auf dem aktuellen Stand, was man nicht unbedingt von anderen Lehrlingen sagen kann, und die ihm übertragenen Aufgaben hat er meistens ganz ohne Hilfestellung zuverlässig erledigt.“ Dass Leon Thomas Hartung zu den Besten seines Fachs gehört, ist auf seine hohe Motivation zurückzuführen. „Es ist ein Erfolgserlebnis, wenn man ein Auto, das vorher nicht richtig gelaufen ist, aus der Werkstatt herausfährt und alles wieder in Ordnung ist und funktioniert“, sagt der frischgebackene Geselle.

Künftig tätig in Zella-Mehlis

Da in seinem Ausbildungsbetrieb nur die Konzernmarken zu reparieren sind, hat sich Leon Hartung inzwischen eine neue Herausforderung gesucht und wird ab sofort in Zella-Mehlis in einer freien Werkstatt bei allen Fahrzeugtypen sein erworbenes Wissen einsetzen. Sein Ausbilder versteht es, aber schade, sagt er, ist es schon, einen so guten Mitarbeiter zu verlieren – zumal es mit Nachwuchs überall schwierig ist.

Das Autohaus-Staffel GmbH mit Hauptsitz in Hildburghausen hat unter anderem auch Filialen in Suhl und Schleusingen. In Letzterer begann Elias Otto vor dreieinhalb Jahren seine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker. Als Sohn eines Landmaschinenschlossers hatte Elias von Kindesbeinen an mit Autos, Mopeds, Multicars, Motoren und anderer Technik zu tun. Zu Hause in Schönbrunn war Schrauben an der Tagesordnung, auch er blieb da nicht außen vor, hat das Kfz-Handwerk quasi schon mit der Muttermilch aufgesogen.

Auch in der Theorie richtig fit

Nichts lag näher, als sich bei Manfred und Marlene Staffel um eine Lehrstelle zu bewerben. Eine gute Wahl, war Manfred Staffel ja auch lange Zeit stellvertretender Innungsmeister der Kfz-Innung. Neben dem nötigen



Leon Thomas Hartung aus Suhl gehört zu den Besten seines Faches. Er erhielt im Frühjahr seinen Gesellenbrief.

Foto: Jutta Rapp

praktischen Interesse, das er mitbrachte, erfüllte der junge Schönbrunner auch mit Bravour die fachtheoretischen Anforderungen wie den Umgang mit Daten-Bussystemen

”

Es ist ein Erfolgserlebnis, wenn man ein Auto, das vorher nicht richtig gelaufen ist, aus der Werkstatt herausfährt und alles wieder in Ordnung ist und funktioniert.“

Leon Thomas Hartung

– das ist sozusagen das autoeigene Kommunikationssystem.

„Bei den guten Voraussetzungen, mit denen Elias zu uns kam, musste ich als Ausbilder nicht viel machen, die praktische Ausbildung ist quasi von alleine gelaufen, es gab nie Kom-

plikationen“, berichtet sein Meister Bodo Gleichmann vom Staffel-Autohaus. Egal, wo Elias Otto hingeschickt wurde, sei es zum Batteriewechseln oder Abschleppen, alles lief wie am Schnürchen. Und die Kunden erwähnten ihn immer positiv.

Eine Episode ist Meister Gleichmann noch gut in Erinnerung: Eine ältere Frau, die aus Altenburg jedes Jahr herkommt und hier Urlaub macht, ist im Wald mit jemandem zusammengestoßen, sodass die Bergung eine echte Herausforderung war. Ihr half Elias Otto aus der schwierigen Situation. Daraufhin war die Ostthüringerin voll des Lobes und sehr dankbar für die Hilfe des Lehrlings.

Den Arbeitsvertrag in der Tasche

Die berufspraktische Prüfung war bereits am 26. Januar. Einen Tag später hielt er seinen Arbeitsvertrag in der Hand. Das war für Michaela Staffel, die Tochter von Manfred Staffel,

selbstverständlich. Sie kam extra aus ihrer Filiale aus Coburg nach Schleusingen, um dem frischgebackenen Gesellen mit einem großen Blumenstrauß zu gratulieren. Denn nicht immer zeigt der Nachwuchs so viel Engagement, Interesse und so herausragende Leistungen wie Elias Otto. Das bedeutet auch, dass er im Herbst am nächsten Meisterlehrgang im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr die Möglichkeit wahrnimmt, sein fachliches Wissen weiterzuentwickeln. Schließlich ist er im Februar als Jahrgangsbester bei der offiziellen Gesellenfreisprechung ausgezeichnet worden. Nach dem Meister wird sicher auch der Servicetechniker folgen.

Logisch, dass sich auch der Ausbildungsbetrieb über den Notendurchschnitt von 1,2 freut. Das ist natürlich zuallererst auf die Leistung von Elias Otto zurückzuführen. Aber auch die Bedingungen im Autohaus, in dem man sich über die neue Fachkraft freut, müssen stimmen.



Bei der Auszeichnung der Jahrgangsbesten in Walldorf standen Leon Thomas Hartung und Elias Otto mit auf dem Podest.

Foto: HWK



Den EM-Pokal haben sich Fleischermeister Alexander Lütke und seine Kolleginnen und Kollegen redlich verdient!

Foto: HWK

Volle Punktzahl

Sieger der „Wurst-EM“ kommt aus Kieselbach

Die Einwohner von Kieselbach im Wartburgkreis wussten es ja eigentlich schon immer: Ihre Wurst hält jedem Vergleich stand. Nun aber hat es Fleischermeister Alexander Lütke auch mit Brief und Siegel, denn er ist „Champion International“ der Confrérie des chevaliers du Goûte-Andouille de Jargeau. Und den passenden Pokal gab es gleich dazu anlässlich des 42. Internationalen Fachwettbewerbs in den Niederlanden, für den sich kurz und bündig der Titel „Wurst-Europameisterschaft“ eingebürgert hat.

Verdienter Teampreis

Alle zehn eingereichten Wurstprodukte erreichten beim Wettbewerb die Maximalpunktzahl von 50 Punkten, von der Zwiebelmettwurst über den Spargelkochschinken bis hin zur Preiselbeerleberwurst. Da hätte man selbst gerne die Bewertung vorgekommen! Fleischermeister Alexander Lütke ist

stolz auf das Ergebnis und freut sich sehr, dass sich die Mühen im fünften Anlauf nun so hervorragend ausgezahlt haben. Jedes Jahr hatten der Fleisch-, Wurst- und Schinkensommelier und sein Team noch eine Schippe draufgelegt, von den ersten Erfolgen bis hin nun zum Meistertitel.

Spaß und ein großer Nervenkitzel sei es gewesen, sich im internationalen Teilnehmerfeld mit 250 Fleischerinnen und Fleischern zu messen, doch weiß Alexander Lütke natürlich auch: „Die Kunden entscheiden, ob es gut ist!“ Den Pokal hat er vorne im Verkaufsraum aufgestellt, denn es soll klar werden, dass ihn alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam gewonnen haben: „Sowas geht nur, wenn man gute Leute um sich herum hat!“, sagt er und betont: „Einzelpreise gibt’s bei mir nicht, bei mir gibt’s nur Teampreise!“

www.fleischerei-luedtke.de

Innovationspreis Thüringen

Bis zum 30. Juni in vier Kategorien bewerben!

Die Bewerbungsfrist für den Innovationspreis Thüringen hat begonnen. Der Preis wird gemeinsam vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung ausgelobt.

Die Auszeichnung prämiiert jedes Jahr herausragende Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus Thüringen. Ziel ist es, Innovationen sowie die dahinter stehenden Akteure zu würdigen und Unternehmen zu motivieren, den Wettbewerbsfaktor Innovation noch intensiver in ihre Firmenphilosophie einzubeziehen und strategisch stärker zu nutzen.

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen jeder Größe, aber auch Einzelpersonen, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen, die ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Thüringen haben. Mit insgesamt 100.000 Euro Preisgeld ist der Innovationspreis Thüringen einer der höchstdotierten Landesinnovationspreise in Deutschland.

Der Preis wird in den Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“, „Digitales & Medien“ sowie „Licht & Leben“ für herausra-



Schirmherr des Innovationspreises Thüringen ist Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Foto: HWK

gende Thüringer Innovationen vergeben. Zudem kann die Jury einen „Sonderpreis für junge Unternehmen“ vergeben, mit dem das engagierte Wirken besonders junger Thüringer Firmen gewürdigt wird und diese in ihrer Weiterentwicklung unterstützen soll.

Die Handwerkskammer Südthüringen lädt alle innovativen Mitgliedsunternehmen ein, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni (23:59 Uhr). Die feierliche Preisverleihung findet am 29. November 2023 in der Weimarahalle statt.

www.innovationspreis-thueringen.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

KURZ GEMELDET

Roadshow Unternehmensnachfolge

Zum Frühlingsanfang machten das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) gemeinsam mit der Handwerkskammer Südthüringen und der Industrie- und Handelskammer Südthüringen Station in Sonneberg. Im Fokus stand das große Thema Unternehmensnachfolge, das insbesondere Mitteldeutschland immer stärker betrifft.

Friedrich Hartmann, ThEx-Mitarbeiter der HWK Südthüringen, und Detlef Schmidt-Schoele, ThEx-Nachfolgelotse der IHK Südthüringen, stellten den zahlreich erschienenen Interessierten das Projektangebot vor und sensibilisierten für die Komplexität einer gelungenen Nachfolgeregelung.

Carsten Bonß, Abteilungsleiter Betriebsberatung, referierte zum Thema „Wie kann die Handwerkskammer bei der Unternehmensnachfolge helfen?“ und präsentierte das umfassende Beratungsangebot, das Mitgliedsunternehmen kostenfrei zur Verfügung steht. Er erläuterte: „Unser Beraterteam unterstützt vollumfänglich bei den betriebswirtschaftlichen Aspekten im Rahmen der Übergabe, bis hin zur Wertermittlung aller Grundstücke, Immobilien und Maschinen.

Wir appellieren, sich frühzeitig diesbezüglich an uns zu wenden, um das Vorhaben reibungslos und strukturiert zu meistern.“

Offene Kommunikation

Im Rahmen der weiteren Veranstaltung begeisterte insbesondere der Impulsvortrag von Mediator Dr. Daniel Bader. Er befasste sich lebensnah mit den zwischenmenschlichen Aspekten beim Übergang des Unternehmens zu einer neuen Führungskraft und mit dem Umgang mit auftretenden Konflikten. Einblicke in eine gelungene Übergabe gab Markus Froeb (Froeb-Verpackungen Sonneberg GmbH). Dabei hob er, aufbauend auf dem Vortrag von Dr. Bader, die Bedeutung offener Kommunikation und einer Unternehmenskultur, welche die Aussprache verschiedener Sichtweisen ermöglicht, hervor.

Im Anschluss an die Redebeiträge ergab sich Gelegenheit zu individuellen Rückfragen und zum Knüpfen neuer Kontakte.

Nächster Stopp der Roadshow Unternehmensnachfolge ist am 13.06.2023 im BTZ Rohr-Kloster. Bitte beachten Sie die Anknüpfung auf www.thex.de und www.hwk-suedthueringen.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen im Mai

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der ersten Maihälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 19. Mai erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Maihälfte gratuliert.

85. Geburtstag

Dorothea Mandel, Schwallungen, am 09.05.

80. Geburtstag

Jürgen Traub, Meiningen, am 17.05.

70. Geburtstag

Hans-Ulrich Apel, Meiningen, am 02.05.; Reinhard Gröschner, Lauscha, am 07.05.; Heinz König, Kühndorf, am 14.05.

65. Geburtstag

Monika Jung, Wasungen, am 01.05.; Ilona Schielke, Schleusingen, am 08.05.; Thomas Schmidt, Schleusingen, am 10.05.; Andreas Winter, Buttlar, am 11.05.; Kuno Wehner, Brotterode-Trusetal, am 12.05.

60. Geburtstag

Michael Eisenträger, Seebach, am 01.05.; Thomas Jorntz, Bad Salzungen, am 02.05.; Simone Kaden, Schleusingen, am 04.05.; Christian Hübnl, Oberhof; Cornelia Ader-Müller, Suhl, beide am 05.05.; Steffen Schnetter, Frankenblick, am 06.05.; Michael Döll, Schmalkalden, am 07.05.; Uwe Reum, Wernshausen; Falk Zobel, Neuhaus am Rennweg; Ilona Staroske, Hildburghausen, alle drei am 08.05.; Ralf Gerlach, Kaltenordheim; Hans-Werner Taubert, Werra-Suhl-Tal, beide am 09.05.; Gerd Schmidt, Schleusingen; Rudi Wegricht, Suhl, beide am 11.05.; Uwe Krech, Wasungen, am 12.05.; Thomas Geuß, Eisenach; Matthias Krellmann, Brotterode-Trusetal, beide am 14.05.

50. Geburtstag

André Seifert, Römhild, am 02.05.; Silvio Weisheit, Römhild, am 05.05.; Jan Hendrik Stränsch, Hildburghausen, am 08.05.; Matthias Kaspar, Oberhof, am 10.05.; Marco Heim, Eisenach, am 11.05.; Undine Bley, Treffurt, am 12.05.; Sebastian Birr, Werra-Suhl-Tal, am 13.05.

50-jähriges Meisterjubiläum

Glaspapierbaurmeister Bernd Ulbrich, Neuhaus, am 12.05.

25-jähriges Meisterjubiläum

Glasbläser und Glaspapierbaurmeister Jens Müller-Schmoß, Lauscha; Tischlermeister Ralf Schippel, Eichenberg; Tischlermeister Jens Stockmann, Suhl; Glasbläser- und Glaspapierbaurmeister Frank Weigelt, Lauscha; Tischlermeister Georg Döhler, Breitung; Glaspapierbaurmeisterin Dorit Snicinski, Ernstthal; Tischlermeister Mario Siebert, Tiefenort; Kraftfahrzeugtechnikermeister Markus Urban, Föriztal; Glasbläser- und Glaspapierbaurmeister Falk Hausdörfer, Sonneberg; Tischlermeister Holger Blechschmidt, Frankenblick; Tischlermeister Rene Siegel, Neuhaus am Rennweg; Tischlermeister Thomas Launer, Hildburghausen; Tischlermeister Jürgen Senf, Schafhausen; Bäckermeister Tobias Steiner, Sonneberg, alle 14 am 09.05.; Maurer- und Betonbaurmeister Dirk Ehrlich, Eisfeld, am 12.05.; Fleischermeister Kai-Uwe Roßmann, Grabfeld, am 14.05.

Die Handwerkskammer Südthüringen gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich!



Auf der Haube steht es schwarz auf weiß: Dieses Auto bringt künftig die Helferinnen und Helfer des Kinderhospizes Mitteldeutschland zu den betroffenen Familien.

Foto: HWK

Spende macht Kinderhospiz mobil

Südthüringer Kfz-Handwerk finanziert Fahrzeug für ambulanten Hospizdienst

Soziales Engagement gehört fest zum Südthüringer Handwerk. Am 31. März wurde diese gute Tradition fortgeführt durch eine automobilen Spende des Kraftfahrzeughandwerks an engagierte Helferinnen und Helfer, die Familien im Angesicht der schwersten Diagnose unterstützen, nämlich der unheilbaren Krankheit eines Kindes.

Stellvertretend für alle Geberinnen und Geber überreichten Dominic Eisenbeiser, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen, und Robert Marschall, Centerleiter Südthüringen von der SCHADE Automobile GmbH, einen vom Handwerk finanzierten Wagen an das Kinderhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz, um dessen hingebungsvolle Arbeit für betroffene Kinder und deren Familien zu fördern.

Wertvolle Hilfe

Die großzügigen Spenden der Kfz-Innungsmittglieder Südthüringen und der SCHADE-Stiftung haben die Bereitstellung des Fahrzeugs für den ambulanten Hospizdienst möglich gemacht. „Neben den Leasingraten sind auch Wartung und Reparaturen abgesichert. Ein Satz Winterreifen für die kalte Jahreszeit in Mitteldeutschland ist ebenfalls mit dabei“, so Claudia Richter, Verkaufsberaterin im Autohaus Schade in Leimbach. Nun

steht den Familienbegleiterinnen und -begleitern des Hospizes endlich ein eigenes Auto für ihre wertvolle Hilfe zur Verfügung, mit dem sie zu häuslichen Beratungs- und Unterstützungsterminen fahren können.

„Jeder Cent hilft!“, betont Marcus Köhler von der Öffentlichkeitsarbeit des Kinderhospizes Mitteldeutsch-

lande abgesichert worden. Dass nun ein eigener Wagen zur Verfügung stehe, nehme sowohl organisatorisch als auch finanziell eine große Last von den engagierten Helferinnen und Helfern.

Langfristige Unterstützung

„Wir sind stolz, dass wir das Projekt unterstützen können“, versicherten Robert Marschall und Dominic Eisenbeiser. Soziales Engagement sei in der Kfz-Innung und in den Betrieben stets präsent, so etwa im Rahmen der Vereins- und Ausbildungsförderung. Dabei stünden regionale Projekte im Fokus, denn „das Geld soll da ankommen, wo es gebraucht wird“ und „hier wissen wir, wo das Geld hingehet“. Die Autospende an das Hospiz sei ermöglicht worden durch eine Sammlung unter den Kfz-Innungsbetrieben in Südthüringen im vergangenen Jahr, durch die umfassende Beteiligung der SCHADE-Stiftung und durch die intensive Suche nach einer geeigneten Finanzierungsmöglichkeit. Das Spendenkonto bestehe darüber hinaus natürlich weiter, denn „wir wollen das Projekt längerfristig unterstützen“, so Dominic Eisenbeiser.

Jede Hilfe zählt! Interessieren auch Sie sich für die Tätigkeit des Kinderhospizes Mitteldeutschland e.V.? Dann kommen Sie zum Tag der offenen Tür am 24. Juni

”

Wir sind stolz, dass wir das Projekt unterstützen können.“

Robert Marschall und Dominic Eisenbeiser

land. Mit dem neuen Wagen sei es möglich, den Kinderhospizdienst weiter auszubauen und den Hebel noch stärker da anzusetzen, wo es nötig sei, nämlich bei der würdevollen Begleitung der Kinder und bei der Entlastung der Geschwister und Eltern. „Der Bedarf ist viel höher, als wir glauben“, erläuterte Hospiz-Geschäftsführer Michael Heber. Jedes Jahr seien deutschlandweit tausende Familien neu betroffen. Deshalb werde das Fahrzeug auch dringend gebraucht. Bislang sei die Mobilität des ambulanten Hospizdienstes durch Einzelspenden und Privatfahr-

Ehrennadel zum Geburtstag

Kfz-Zentralverband würdigt Lebensleistung von Walburga Simon

Der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes hat Walburga Simon anlässlich ihres 80. Geburtstags die Ehrennadel verliehen. Damit wurde die Jubilarin aus dem Wartburgkreis für ihr bis heute anhaltendes unternehmerisches Engagement und ihre jahrelange Tätigkeit im Vorstand der Kfz-Innung Südthüringen gewürdigt. Seit 1991 ist die gelernte Stenotypistin, die sich später zur Bilanzbuchhalterin fortbildete und in der Folge mehrere leitende Funktionen bekleidete, (Mit-)Inhaberin ihres eigenen Autohauses, zunächst in Bad Liebenstein und seit 1993 am heutigen Standort in Barchfeld.

„Frau Simon ist ein leuchtendes Vorbild für handwerkliches Unternehmertum“, hebt Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, hervor. Ihr Werdegang zeige, wie vielfältig das Handwerk sei und wie insbesondere die stete Suche



Walburga Simon ist bis heute täglich für ihr Autohaus aktiv, etwa rund um das Thema Fachkräftenachwuchs.

Foto: HWK

nach neuem Wissen, neuen Qualifikationen und neuen Herausforderungen sich letzten Endes auszahle, so Kämmer. Im Namen des ganzen Süd-

thüringer Handwerks gratulierte er zu Geburtstag und Auszeichnung und wünschte Frau Simon noch lang anhaltende gute Gesundheit.

AKTUELLES

70. Vollversammlung

Am 4. April fand in der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster die 70. (außerordentliche) Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen statt. Die Rechtsaufsicht übten der zuständige Referatsleiter im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft Olaf Dirlam und der Referent Volker Unger aus. Mehrheitlich beschlossen die 21 anwesenden Mitglieder die Abwahl und Abberufung der Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen Manuela Glühmann. Weiter informierte Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer über eine geplante Änderung der Satzung der Handwerkskammer Südthüringen bezüglich der Kompetenzverteilung zwischen Ehrenamt und Hauptamt. Die zugehörige Beschlussvorlage wird für die nächste reguläre Vollversammlung vorbereitet und dann zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Über den aktuellen Sach- und Kostenstand sowie die zu erwartenden Kostenentwicklungen des Bauvorhabens „Schweizer Haus“ am Standort BTZ Rohr-Kloster berichtete Dipl.-Ing. (FH) Heiko Oehrl, der das Projekt fachlich und kaufmännisch betreut.

Die 71. Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen wird turnusgemäß am Montag, 26. Juni 2023 stattfinden

Mitgliederversammlung Inter Versorgungswerk

Hiermit möchte ich alle Mitglieder des Versorgungswerkes des Handwerks in Südthüringen, der Handwerkskammer Südthüringen und der Kreishandwerkerschaften e. V. zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 25. Mai 2023 um 15 Uhr in das Hotel „Waldmühle“, Lubenbachstraße 2 in 98544 Zella-Mehlis, recht herzlich einladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht des Kassenprüfers
 4. Beschluss der Jahresrechnung und damit Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr
 5. Beschluss über die Mittelverwendung an die Kreishandwerkerschaften
 6. Beschluss des Planes 2023
 7. Informationen aus der Inter-Direktion/GS Handwerk
 8. Verschiedenes
- Ich bitte Sie, Ihre Teilnahme zu ermöglichen.
gez. Stefan Förster
Vorstandsvorsitzender

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 12. und 13.05.23: Motorsägenkurs Modul A/Schwachholz, 16 UE, 360 Euro
- 15. und 16.05.23: Wildzerlegung, 16 UE, 365 Euro
- 16. bis 24.06.23: Existenzgründungsseminar, 32 UE, 240 Euro
- **Aufstiegsfortbildung**
- 28.08.23 bis 31.05.24: Holzbildhauermeister, 1.200 UE, 7.850 Euro
- 28.08.23 bis 13.09.23: Gestalter im Handwerk und Unternehmensführung, 1.460 UE, 13.925 Euro
- 29.09.23 bis 28.06.25: Tischlermeister, 900 UE, 9.805 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de



Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Pixabay